

Die besten Versla auf Bierdeckel

Jahresversammlung Förderverein „Mundart Allgäu“ erreicht mit Lesungen, CDs und Büchern ein großes Publikum und stellt Projekt vor

Unteroch Der vor sechs Jahren ins Leben gerufene Förderverein „Mundart Allgäu“ verfolgt seine Ziele weiterhin mit großem Nachdruck, informiert Vorsitzender Simon Gehring bei der Jahresversammlung in Unteroch: den Einsatz für gemeinnützige Zwecke, die Erhaltung der heimischen Mundart sowie die Pflege des Dialekts.

In den vergangenen Jahren fanden zahlreiche Mundartabende, CD- und Buchvorstellungen statt. Sowohl junge Talente wie auch bekannte Größen seien aufgetreten. „Der ganze Stolz ist unsere Allgäuer Dialektreise“, berichtet Simon Gehring. Seit 2006 gab es vier derartige Veranstaltungen. Der „Alp-Hoigartel mit Volksmusik“ lockte bisher einige tausend Besucher.

Das vom Verein herausgegebene Buch „Mundart-Gedichte aus der Heimat“, in dem Texte von 32 All-

gäuer Autoren zu finden sind, habe eine positive Resonanz erfahren.

Die nächsten Termine

- Alploigarte mit Bergmesse und Weihe der Kapelle an der Alpe Untere Schwande bei Unteroch am Sonntag, 8. August, um 10.30 Uhr mit den Autoren Waltraud Mair, Thekla Hafner, Senzi Weizenegger, Ludwig Hindelang und Max Adolf. Moderator: Johannes Hitzelberger.
 - 11. Allgäuer Mundartforum im Rahmen der Allgäuer Festwoche, am Donnerstag, 19. August, um 20 Uhr im Kornhaus Kempten mit Georg Ried, Waltraud Mair, Thekla Hafner und Werner Specht.
- Weitere Informationen unter www.mundart-allgaeu.de

Die Bilder von Werner Specht seien eine Bereicherung.

Das bisher umfangreichste Buch hat der Förderverein in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Ostallgäu, dem dortigen Mundartkreis und dem Allgäuer Zeitungsverlag veröffentlicht. Dieses „Ostallgäuer Mundart-Lexikon“ hat der Ehrenhofener Anton Herz verfasst. Auf mehr als 500 Seiten ist darin Interessantes nicht nur über die Herkunft der Mundart, sondern auch über Redensarten, Wortgut und Anekdoten sowie über Berg- und Flurnamen zu lesen. „Die Erstauflage mit 1000 Büchern ist bis auf wenige Exemplare vergriffen.“

Um die Mundart noch stärker im regionalen Radio zu platzieren, folgen 33 Autoren dem Aufruf des Vereins, nach Kempten zu kommen, um dort Selbstverfasstes aufzunehmen. „Inzwischen liegen Anregun-



Der Vorstand des Vereins „Mundart Allgäu“ (von links): Schatzmeister Max Geist (Waldpoldsried), Zweiter Vorsitzender Georg Ried (Blonhofen), Schriftführerin Bärbel Söder (Nesselwang), Beisitzerin Gabi Krips (Bad Hindelang) und Erster Vorsitzender Simon Gehring (Durach). Es fehlt Beisitzer Werner Specht (Lindenberg). Foto: Söder

gen vor, eine Auswahl der Gedichte auf einem Tonträger zu dokumentieren und auch ein Büchlein zu veröffentlichen“, berichtet Gehring.

Er dankte Schatzmeister Max Geist, der einen guten Kassenstand verzeichnen kann. Dank großzügiger Spenden habe der Verein ein gutes Finanzpolster, um weitere Projekte auf den Weg zu bringen.

Neben dem „Allgäuer Mundart Adventskalender“, der in Zusammenarbeit mit dem lokalen Fernsehsender TV Allgäu in der Vorweihnachtszeit ausgestrahlt wurde, gibt es mit „Allgäuer Heimatversla“ eine derzeit laufende Aktion mit der Privat-Brauerei Zötler aus Rettenberg und unserer Zeitung. Zwölf der besten Versla sollen auf 500.000 Bierdeckeln veröffentlicht werden.

Bei den Neuwahlen wurde der bisherige Vorstand in seinen Ämtern auf weitere zwei Jahre bestätigt. Nach sechs Jahren ausgeschieden ist der Buchenberger Peter Margraf. Seinen Beisitzerposten übernahm Gabi Krips aus Hindelang. (sg)